

ENTDECKE *Solingen!*

DAS MAGAZIN

GEWINNSPIEL
Güde Messer
zu gewinnen!

♡♡
TOP THEMA

650 Jahre Solingen:
*Ein Grund
zu feiern – viele Orte,
die mitmachen!*

Garten Ulbrich:
Paradies am Rand der Stadt

Bausmühle:
Kraftort mitten in der Natur

Rund um Schloss Burg:
Kräuter zu entdecken



ENTDECKE, *Solingen!*



Liebe Leserinnen und Leser,

Das Motto für das Jahr 2024 in Solingen lautet „SG/meinsam leben“ (sprich: „Es gemeinsam leben“). Gemeinsam wollen wir in Solingen mit möglichst vielen Freunden und Freundinnen aus aller Welt, mit Menschen aus benachbarten Städten ebenso wie mit jenen, die etwa in unseren Partnerstädten leben, ein Fest feiern, das es so in unserer Stadt noch nie gegeben hat.

Solingen wird 650 Jahre alt. Dies ist für uns ein Grund zurückzublicken auf so viel „gelebtes Leben“. Natürlich wollen wir auch das „hier und jetzt“ reflektieren: Was kann jede und jeder von uns beitragen zu einem besseren Zusammenleben in der Welt ebenso wie hier vor Ort, vor unserer Haustüre, in unserem Stadtviertel?!

Wir stellen Ihnen auf den folgenden Seiten einiges von dem vor, was in den nächsten Monaten in Solingen „los sein wird“, was also in den Stadtteilen passiert. Ebenso das dreitägige Happening „Festival der Vielfalt“, das wir auf den Plätzen und in den Straßen der Innenstadt feiern wollen.

Wir zeigen Ihnen aber auch die ländlichen Seiten von Solingen, das „Grüne“, das man hier allenthalben findet. Mit Ideen für die ganze Familie, die Natur besser kennen- und schätzen zu lernen. Denn es sind auch diese stillen Momente, die neben dem Lauten und Bunten das Leben lebenswert machen. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen mit der Lektüre

und einen vielfältigen Sommer mit sowohl bunten, ausgelassenen Momenten als auch den ruhigen, genießerischen! Wir freuen uns, wenn Sie gemeinsam mit uns „SG/meinsam feiern!“ und dabei erleben können, wie viel Energie und Lebensfreude in dieser Stadt stecken!

Herzlichst

Ihr

Tim-Oliver Kurzbach
Oberbürgermeister

ENGLISH

A warm welcome to our English-speaking visitors! We are grateful to have you here in our home town of Solingen. Especially as we are currently celebrating the 650th anniversary of the city of Solingen. So in this issue of our magazine you will find lots of information about various events throughout the city! We wish you a great time and hope you will come back soon!



Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich gern direkt an Sandra Perinelli-Hallaç bei der Tourismusförderung:

E-Mail: tourist-info@solingen.de
Fon: 0212 290 - 3417

Inhalt

3 Editorial 4 Inhalt / Impressum

In Solingen

5

Wegbeschreibung /
Fakten / Charakteristika

Termine & Events

16-17

Entdecken Sie, was in der Klingenstadt so alles los ist! Hier Vorschläge zu Festen, Konzerten, Kultur-Events sowie einer Ausstellung!

Entdecker Tipps

SG/650

6-13

650 Jahre:
Solingen feiert Geburtstag.
Ein Grund zu feiern -
viele Orte, die mitmachen!

14-15

Übersicht:
alle Events im Jubiläumsjahr
auf einen Blick

Entdecker Tipps

NATUR

18-21

Garten Ulbrich:
Paradies am Rand der Stadt

Entdecker Tipps

FAMILIE

22-27

Baumühle:
Kraftort mitten in der Natur

Entdecker Tipps

KULINARIK

28-31

Rund um Schloss Burg:
Kräuter entdecken mit Experte
Frank Langer

JUBILÄUMS-
GEWINNSPIEL
auf Seite 32!

Herausgegeben von:
Klingenstadt Solingen
Der Oberbürgermeister
Büro Oberbürgermeister
Kommunikation und Stadtmarketing,
Walter-Scheel-Platz 1, 42651 Solingen

Verantwortlich: Lutz Peters
Projektleitung: Sandra Perinelli-Hallaç
Umsetzung: Sophia Durbas
Konzept und Redaktion: Liane Rapp
Layout: AWEOS GmbH
Bildnachweise Cover: © Christian Beier, Creativum® GmbH, Klingenstadt Solingen
Kartografie: Klingenstadt Solingen, Vermessung und Kataster

Stand: 05/2024
Ausgabe: 01/2024
Auflage: 12.000

Die Redaktion ist nicht für den Inhalt im Magazin veröffentlichter Internetadressen verantwortlich. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr. Alle Rechte vorbehalten.

Unser Beitrag zum Umweltschutz:
Dieses Magazin besteht aus 100% Recyclingpapier.

ALLE WEGE FÜHREN NACH Solingen



Anreise / Standort

Solingen liegt im **Herzen Westeuropas**. Die Koordinaten lauten: 51°10'44" N, 7°06'14" O. Die Flughäfen Düsseldorf und Köln sind 31 bzw. 36 Kilometer entfernt, bis Frankfurt sind es gut 170 Kilometer.

Im Stadtteil Ohligs befindet sich der **Solinger Hauptbahnhof mit ICE-Halt**. Von dort kommt man in wenigen Minuten mit der S 7, genannt „Der Müngstener“, der Solingen mit den Nachbarstädten Wuppertal und Remscheid verbindet, zum Halt Solingen-Mitte. Autobahnverbindungen gibt es zur **A 46** und zur **A 3**.

ENGLISH

How to find us: Solingen is a city in the federal state of North Rhine-Westphalia/Germany. The airports in Düsseldorf and Cologne are not far away, only about 35 kilometers. From our main station there are train connections with the ICE. Solingen can also be reached by car via the A3 and A46 freeways.

FAKTEN

In Solingen leben auf einer Fläche von ca. 90 Quadratkilometern gut **164.000 Einwohner**.



Zu den bekanntesten Wahrzeichen zählen die mit 107 Metern höchste Eisenbahnbrücke Deutschlands, die **Müngstener Brücke**, das rekonstruierte **Schloss Burg**, der historische Stadtkern von Gräfrath sowie der Balkhauser Kotten und der Wipperkotten, die beispielhaft für die Solinger Industriegeschichte stehen.

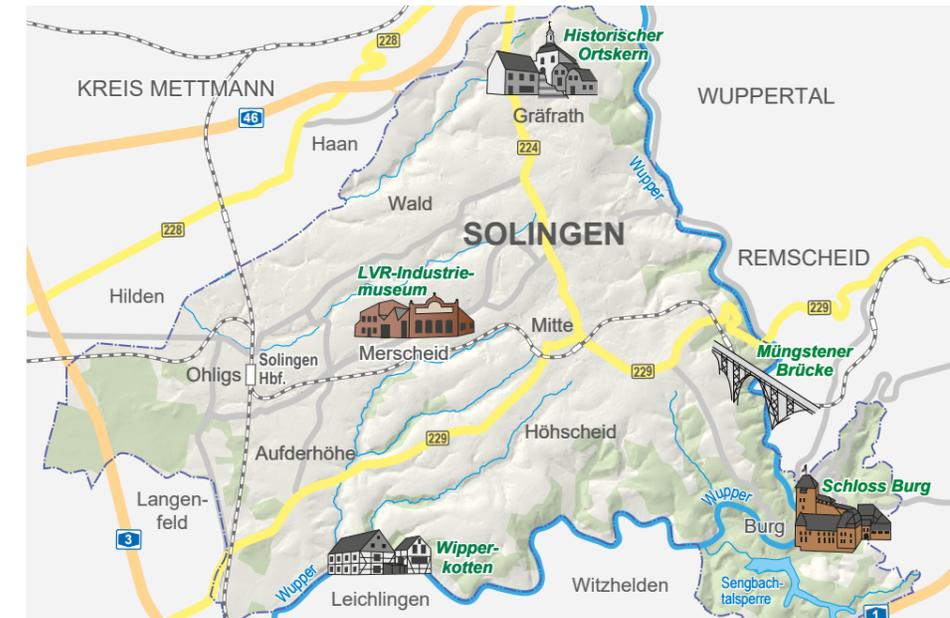
Der höchste Punkt Solingens befindet sich mit 276 Metern über NN am ehemaligen Gräfrather **Wasserturm**, dem Lichtturm, der tiefste auf 53 über NN in der **Ohligser Heide**.



Charakteristika

Die Stadt ist in **fünf Bezirke** eingeteilt: Gräfrath, Wald, Mitte, Burg/Höhscheid und Ohligs/Aufderhöhe/Merscheid. Charakteristisch sind **kleine Hofschafte**n mit **Fachwerkhäusern**. Typisch auch die vielen Täler, die das Stadtgebiet durchziehen. Hier fließen kleine Bäche, meist zur **Wupper** hin, dem Fluss, der die Stadt in südöstlicher Richtung begrenzt. Trotz der vielen Täler und Höhen verfügt Solingen über das mit Abstand größte - elektrisch betriebene - **Oberleitungsbus-System** Deutschlands.

Mehr Infos auch auf www.solingen.de/marketing





650 Jahre Solingen

EIN GRUND, ZU FEIERN –
VIELE ORTE, DIE MITMACHEN!

Solingen feiert Geburtstag. Und die ganze Stadt ist auf den Beinen.
Die mehrmonatige 650-Jahr-Feier hält viele Highlights bereit. Einige stellen wir gern vor.

23. Februar 1374

Graf Wilhelm von Berg gewährt dem Dorf Solingen die Freiheit, ernennet es zur Stadt und genehmigt neben der Durchführung von Wochen- und Jahrmärkten auch die Befestigung des Ortes

1420

Solingen wird erstmals Stadt genannt und um 1450 befestigt, indem man einen Wall mit Graben errichtet

ca. 1650

Ein von Meves Berns geschmiedetes Zierschwert erhält die Inschrift Me fecit Solingen

Wir wollen die Gemeinschaft der Stadt in den Fokus rücken“, betonte Oberbürgermeister Tim Kurzbach bei der Präsentation des umfanglichen Programms rund um das 650jährige Stadtjubiläum. „Aus einem Dorf wurde die weltbekannte Klingentadt – frei, tolerant und bunt.“ Gefeierte wird festlich, aber nicht abgehoben. Bodenständig im Sinne „von Mensch zu Mensch“. Und so sieht der umfangliche Veranstaltungskalender sowohl kleinere Stadtteilfeste als auch ein großes, dreitägiges „Festival der Vielfalt“ in der Solinger City vor. Alles steht unter dem Motto „SG/meinsam erleben“ (sprich: Es gemeinsam erleben). Denn so ein Stadtjubiläum gibt Gelegenheit, sowohl auf die Vergangenheit als auch in die Zukunft zu schauen und Gemeinsames zu gestalten. Denn Solingen, das steht sowohl für ein „schneidiges Erbe“, sprich: unsere traditionelle Schneidwarenproduktion, als auch für Innovation und Moderne. Für Aufbruch und Erleben.

In der City:
das „Festival der Vielfalt“

Das große Stadtfest anlässlich des Jubiläums findet vom 23. bis zum 25. August statt. Es soll ein Wochenende sein voller Emotionen, Entdeckungen und einzigartiger Momente, die man nie wieder vergisst. Gemeinsam gilt es, einzutauchen in die faszinierende Vielfalt unserer Stadt. Solingen Mitte wird dabei zur großen Festmeile, denn vom Neumarkt über den Fronhof bis zum Mühlenplatz wird gefeiert.

Mit einem abwechslungsreichen Programm mit Live-Musik, Kabarett, Akrobatik, kulinarischen Köstlichkeiten, Kunsthandwerk, Unterhaltung für Kinder und vielem mehr.

Once in a lifetime-
Momente live in Solingen

Auf allen drei Bühnen auf dem Neumarkt, Fronhof und Mühlenplatz wird Außergewöhnliches geboten: Einerseits musikalische Leckerbissen, etwa am Freitag der weltweit gefeierte **DJ Topic** (Foto unten), der aus Solingen stammt, zusammen mit den **Bergischen Symphonikern** – elektronische Klänge treffen auf klassische Musik, ein audiovisuelles Erlebnis, das die Sinne verzaubert. Andererseits in Solingen sehr beliebte Bands wie „Jan & Jascha“, „Suprafon“ und „SEE YOU“. Am Samstag die Band „Mike & The Waiters“ zusammen mit der **Dorper Kantorei**. „Schleutermann & friends“ spielen Hits der Rolling Stones. Und am Abend gibt der u.a. aus der Show „Sing meinen Song – das Tauschkonzert“ bekannte Musiker



Gregor Meyle sein Debüt in Solingen auf dem Neumarkt...während ein paar Straßen weiter auf dem Fronhof der wunderbare Gitarrist **Jens Filser** zusammen mit der Weltklasse-Sängerin **Brenda Boykin** organischen Blues zum Besten geben.



1571

Die Messermacher erhalten die Privilegien und die Vorgabe, ihre Produkte als aus Solingen stammend kenntlich zu machen, etwa mit der Inschrift *Me Fecit Solingen* (lat. = Solingen machte mich)

1809

Die erste Solinger Zeitung, der Verkündiger (heute Solinger Tageblatt), erscheint

1813 bzw. 1815

Das Bergische Land fällt an Preußen, infolgedessen wird Solingen zur Kreisstadt des neuen Kreises Solingen. Aus der Mairie Solingen der Franzosenzeit wird die preußische Bürgermeisterei Solingen

1853

Errichtung der ersten Dampfmaschine in Solingen

1856

Nach der preußischen Städteordnung erhalten die Städte Burg, Dorp, Gräfrath, Höhscheid, Merscheid, Solingen und Wald die Stadtrechte

1867

Anschluss an das Eisenbahnnetz

23. Ausgabe des Festes „Leben braucht Vielfalt“

Rund um den Fronhof und auf der Hauptstraße findet am Samstag, dem 24.8. parallel die 23. Auflage des Internationalen Kultur- und Umweltfests „Leben braucht Vielfalt“ statt. Dabei stellen Vereine und Organisationen sich und ihre Arbeit vor, laden Aktions- und Essenstände dazu ein, die Vielfalt dieses breiten Engagements für eine bunte, faire, sozial und ökologisch nachhaltige Zukunft Solingens zu entdecken.



Promitipp

DJ TOPIC

Tobias Topic aka DJ Topic, 32, begann seine Karriere in Solingen-Wald in einem kleinen Studio im Hinterhof seines Elternhauses, lebt mittlerweile in Dubai, legt weltweit auf und stürmt regelmäßig die Charts. Am 23. August tritt er zusammen mit den Bergischen Symphonikern beim „Festival der Vielfalt“ auf.

„Wenn ich in der Region bin, nutze ich gern die Möglichkeit, meine Mutter, meinen Bruder und die Familie wiederzusehen. Das ist für mich immer noch der stärkste Bezug zu Solingen. Ich hab gern hier gelebt, von hier aus meine ersten Schritte ins Musikgeschäft gemacht. Auch die Nähe zu den Metropolen Köln und Düsseldorf sehe ich als Pluspunkt für Solingen.“



Musiker
– Julian Müller

„Rockcity is electric“: 60 Jahre lebendige Musikgeschichte

Ebenfalls am Samstag wird es auf der Bühne am Mühlenplatz zunächst ab 18 Uhr präsentiert vom Cow Club die Blackberries zu sehen geben, ab 19 Uhr dann ein einzigartiges Konzert nach dem Motto „Rockcity is electric“. Dahinter steckt unter anderem der Solinger Musiker und Sänger Julian Müller, der sich diese spannende Reminiszenz an 60 Jahre Solinger Rock- und Pop-Geschichte im Stil einer Unterhaltungsshow ausgedacht hat: „Schon seit meiner Kindheit bin ich fasziniert von Musik und den Geschichten dahinter. Als Musiker habe ich nach und nach Leute aus der Solinger Szene kennengelernt, durch die ich immer mehr über die Musikgeschichte der Stadt erfahren habe. Darüber habe ich unter anderem eine Artikelreihe fürs Solinger Tageblatt geschrieben. In den vielen spannenden Gesprächen mit Musikern und Musikerinnen und weiteren Zeitzeugen konnte ich Informationen ordnen und Stück für Stück zu einer Gesamtbetrachtung



Der Solinger Musiker Julian Müller und seine Band Blackberries.

zusammenfügen, die sicherlich noch nicht zu Ende erzählt ist, aber doch einen guten Eindruck davon vermittelt, warum Solingen weit über die Grenzen von NRW hinaus in weiten Kreisen als Rockcity Number One bekannt geworden ist.“ Der studierte Pädagoge hat sich dafür mit Musikerinnen und Musikern ganz unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Stilrichtungen zusammengetan: „Für die geplante Show werden wir wieder eine Band zusammenstellen, zu der wir verschiedene Gäste aus der Solinger Musikgeschichte einladen und so ein Zusammentreffen von mehreren Generationen auf die Bühne bringen werden. Dieses Aufeinandertreffen ist für mich ein besonderer Aspekt dieses Projektes. Man kommt mit neuen Leuten zusammen, trifft alte Freunde, die man schon lange nicht mehr gesehen hat, und macht gemeinsam Musik.“ Dieser Streifzug durch sechs Jahrzehnte Solinger Rock- und Popkultur findet sich auch in einer von Julian Müller kuratierten,

gleichnamigen Ausstellung wieder, die ebenfalls im Laufe des Jubiläumsjahres (erneut) präsentiert werden soll. Näheres dazu auch unter: <https://solingen650.de/events>.

AKTUELLE INFORMATIONEN

Alle aktuellen Informationen gibt es auf der Jubiläums-Website www.solingen650.de. Neben einer chronologischen Aufführung der Events finden sich hier auch viele Hintergrunddetails zur Historie Solingens sowie zur Dachmarke SG/650.



1. April 1896

Solingen wird kreisfreie Stadt

15. Juli 1897

Einweihung der Müngstener Brücke (damals noch Kaiser-Wilhelm-Brücke), als technische Meisterleistung gefeiert

1914

Beginn des Ersten Weltkrieges, der kontinuierliche Aufschwung der Solinger Wirtschaft seit der Industrialisierung nimmt ein jähes Ende, Lebensmittel werden immer knapper

November 1918

Revolutionäre Umbrüche in Solingen, der Bezirkskommandeur gibt seine Militärgewalt an den Arbeiter- und Soldatenrat (AuSRat) ab

14. Dezember 1918

Nach der Kapitulation des Deutschen Reiches wird Solingen Teil der britischen Besatzungszone

1. August 1929

Die Städte Gräfrath, Höhscheid, Ohligs, Solingen und Wald werden durch das Gesetz zur kommunalen Neuordnung zur Großstadt Solingen vereinigt, „Groß-Solingen“ hat rund 140 000 Einwohner

Der Festival-Sonntag: Vorhang auf für Theater und Kabarett

Der Sonntag (25.8.) wird zu einem Tag voller Theater- und Kabarett-Auftritten! Dabei werden die Bühnen und Straßen sowohl von Akrobaten, Comedians, Clowns, Gauklern, Stelzenläufern und Theaterdarstellern als auch von Brass-Bands zum Leben erweckt. Ein Festivalsamstag, der die ganze Familie mit Lachen, Staunen und Begeisterung erfüllen soll. Den Höhepunkt halten die Gruppen Bencha und Close-Act aus den Niederlanden bereit: Verkleidet als poetische Figuren werden sie den Neumarkt zu Livemusik in eine Welt wie aus einer anderen Zeit verwandeln. Und hoch oben in der Luft verzaubern akrobatische Performances die Sinne.

Das ganze Jahr über viel los in den Stadtteilen

Doch nicht nur in der City wird viel geboten im Jubiläumsjahr, sondern auch in den einzelnen Stadtteilen, meist organisiert von ehrenamtlich Engagierten. 2018 wurde die Gerd-Kaimer-Bürgerstiftung Solingen gegründet, unter anderem mit dem Zweck, solches Engagement zu unterstützen. Im Jubiläumsjahr fördert die Stiftung 40 Projekte gemeinnütziger Organisationen, die „der Stadt guttun“, unter anderem von Heimatvereinen aus fünf Solinger Stadtteilen, die für die Umsetzung ihrer Ideen je eine Förderung von 22.000 € von der Stiftung erhielten.



So unterschiedlich die Projekte auch sind, so haben sie doch eins gemeinsam: Sie unterstreichen die Verbundenheit im Stadtteil, nehmen alle Bevölkerungsgruppen mit und bieten einen bunten Aktivitäten-Mix. Etwa im beschaulichen Stadtteil Gräfrath, wo es rund um den mittelalterlich anmutenden Marktplatz stets ein Plätzchen zum Entspannen und „Seele-baumeln“ gibt, und wo sich neben dem Deutschen Klingensmuseum auch das „Zentrum für verfolgte Künste“ sowie das Kunstmuseum Solingen befinden. Hier wird am Samstag, 29. Juni und Sonntag,

30. Juni, jeweils von 12 bis 20 Uhr frei nach dem Motto **„Gräfrath durch die Jahrhunderte“** gefeiert. Geplant ist zum Beispiel eine historische Kirmes am Brandteich mit Fahrgeschäften und Attraktionen aus unterschiedlichen Epochen. Zu familienfreundlichen Preisen sollen hier Karussells und Spielbuden nach Lust und Laune ausprobiert werden können. Das Klingensmuseum wird aus Anlass des Festes seine Pforten kostenfrei öffnen und Museumsdirektor Dr. Sixt Wetzler Sonderführungen zum Thema Mittelalter anbieten.

Authentischer Mittelaltermarkt in Gräfrath

Im Innenhof des Klosterhofs gibt es über das Wochenende einen authentischen Mittelaltermarkt mit entsprechenden Essensständen und Handwerkern, der die Zeit ums Jahr 1300 lebendig werden lässt. Auch unterhaltsame Showkämpfe und eine Kinder-Knappenschule sind Teil des Spektakels. Abgerundet wird das mittelalterliche Angebot durch einen Bogenschützen und eine Falknerei. Auch auf dem Marktplatz wird ein abwechslungsreiches Programm Gäste aus nah und fern begeistern, unter anderem mit Auftritten von Theater- und Tanzgruppen, Live-Musik, Lesungen und einem Gottesdienst. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. „Mit diesem Fest zeigt

Gräfrath mal wieder, wofür es steht, nämlich vor allem für Gemeinschaft“, erklärt Bastian Zigman, 1. Vorsitzender des Heimatvereins Solingen-Gräfrath e.V.. Insgesamt sind viele Dutzend Ehrenamtler bei den Vorbereitungen engagiert, u.a. Sportvereine, Museen, Gastronomen und auch die Kirchengemeinden. „Uns ist vor allem wichtig, ein familienfreundliches Programm auf die Beine gestellt zu haben, mit dem wir Besucher und Besucherinnen inspirieren wollen“, erklärt Bastian Zigman.



Vorsitzender des Heimatvereins
Solingen-Gräfrath e.V.
– Bastian Zigman

Promitipp

JÖRG SCHÖNENBORN

59, gebürtiger Solinger, Journalist, TV-Moderator und Programmdirektor Information, Fiktion und Unterhaltung des Westdeutschen Rundfunks (WDR):

„Solingen, das ist für mich Heimatgefühl, weil ich hier immer noch meine inneren Wurzeln habe. Dazu gehören auch Freunde und Familie. Solingen, das ist heute auch das Zuhause von Menschen aus über 140 Herkunftsländern. Es ist eine große Aufgabe, dieses Zusammenleben gut zu gestalten. Also die Aufgabe von allen gemeinsam, die hier leben, diese Schicksalsgemeinschaft verantwortlich so zu gestalten, dass sich hier alle gut aufgehoben fühlen. Dafür bedarf es des Engagements von möglichst vielen Bürgern und Bürgerinnen. Und es muss ein Gefühl entstehen, dass es sich lohnt, sich hier vor Ort zu engagieren. Für die Zukunft würde ich mir wünschen, dass zu dem Attribut der Klingensstadt ein weiteres Attribut hinzukommt, das für eine große Idee steht, das den Charakter und die Entwicklung von Solingen widerspiegelt.“





19. Mai 1935
Der Klingenpfad, ein Wanderweg rund um Solingen, wird eingeweiht

25. Juli 1938
Die Solingenverordnung wird zum Schutz von Schneidwaren aus Solingen erlassen

5. Juni 1940
Während Luftangriffen fallen die ersten Bomben auf Solingen

„Burger Biennale“ im September

Für Inspiration wollen auch die Aktiven aus dem Stadtteil Burg sorgen. Sie haben gleich mehrere Termine im Jubiläumsjahr vorbereitet, unter anderem, die „**Burger Erdbeerpromenade**“ am 28. Juni, den **Schlemmermarkt** (mit Quetscheentchen-Rennen) am 17. August, den **Feierabend-Markt zum Erntedank** am 11. Oktober sowie die **Schlossberg-Weihnacht** vom 30. November bis zum 1. Dezember. Im Mittelpunkt der Festivitäten aber steht die „**Burger Biennale**“ vom 20. bis 22. September. Hierbei liegt der Fokus auf dem Thema „Kunst und Kultur“. Geplant ist unter anderem ein Kunstwettbewerb, bei dem Künstler aufgefordert sind, selbst zu Pinsel, Stift und Papier zu greifen. Geplant sind offene Galerien und Kunstworkshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene entlang der Schlossbergstraße bis zum Schloss und an den verschiedenen Stationen

ein musikalisches und gastronomisches Begleitprogramm. „Wir wollen unsere Gäste ermuntern, sich ganz gezielt der Besonderheit und Schönheit unseres Stadtteils zu widmen“, erklärt Bettina Wohlrab vom Organisationsteam. „Toll wäre, wenn wir auch neue Zielgruppen erreichen, von denen wir uns wünschen, dass sie ihre persönlichen Eindrücke etwa mit Hashtags posten. Insgesamt wollen wir mit dieser Aktion neue Perspektiven auf den Ort eröffnen“, erklärt die Betreiberin der „Vintage-Werkstatt“ in Unterburg, die dort Kreatives mit Gastronomie verbindet. Die Idee zur „Burger Biennale“ fiel nicht „vom Himmel“, sondern hat viel mit dem Ort selbst zu tun – schließlich ließ sich auch der Genre- und Landschaftsmaler bzw. Radierer der Düsseldorfer Schule, Erich Wilhelm Hasenclever, von der schönen Lage des Ortes am Ufer der Wupper ins-

pirieren und blieb hier bis zu seinem Tod im Jahr 1967. „Wir konnten einen Sammler seiner Werke für die Idee gewinnen, im Schloss eine Auswahl der Bilder mit Motiven hier aus Burg als Ausstellung zu präsentieren“, erklärt Bettina Wohlrab. Ebenso sollen im Rahmen der Biennale auch historische Filmsequenzen sowie Passagen aus Spielfilmen, die in Burg gedreht wurden, gezeigt werden. Zum „guten Schluss“ wird es eine Abschlussveranstaltung in der Eventlocation „Dürpellos“ geben, bei der unter anderem die besten Beiträge des Wettbewerbs gekürt werden und die Akteure die Biennale Revue passieren lassen. „Wir würden diese Beiträge dann gern als Motive für Postkarten oder eventuell einen Kunstkalender nutzen“, erklärt Bettina Wohlrab.

Promitipp

PANAGIOTA PETRIDOU

44, Fernsehmoderatorin, erfolgreiche Automobilverkäuferin und Solingen-Botschafterin:

Ich behaupte, wir wohnen in einer der schönsten Städte Deutschlands. Allein schon, weil man hier so viele Möglichkeiten hat. Etwa die Freizeit attraktiv zu gestalten. Hier ist so viel Natur direkt vor der Haustür, da träumen andere Großstädter von. Anstatt zu schimpfen, sollte man die Ärmel hochkrempeln und was für Solingen tun! Ich bin meiner Stadt gegenüber loyal, auch wenn ich nicht alles nur super finde. Aber, ob Joggen auf der Trasse, mit dem Bike in die Wupperberge oder mit meiner Familie in die Fauna – mir fallen viele Dinge ein, die ich an Solingen liebe. Ich bin hier aufgewachsen und fühle mich hier wohl. Happy Birthday, Solingen!



FOTOS: CHRISTIAN BEIER / JULIAN MÜLLER / RALF SCHÖNENBERG / @KRIJNVANNOORDWIJK / WDR / BIANCA ROTH / ANDREAS ERDMANN / THOMAS JABLONSKI / JAN BOOMERS / BASTIAN ZIGMAN / JENS VETTER

4. + 5. November 1944
Bei Fliegerangriffen wird fast die gesamte Innenstadt zerstört

1. Januar 1975
Die kommunale Neugliederung in Nordrhein-Westfalen mit dem sogenannten Düsseldorf-Gesetz werden Burg an der Wupper und Höhrath in die Stadt Solingen eingemeindet

2006
Dank des Strukturförderprogramms „Regionale 2006“ entwickelt sich das Gelände des stillgelegten Hauptbahnhofs zum Südpark mit der Kunstmeile Güterhallen, ebenfalls der „Brückenpark Müngsten“ unter der berühmten Eisenbahnbrücke sowie der Neumarkt in Mitte

650 JAHRE SOLINGER Schmiedekunst

Seit Jahrhunderten trägt unsere Stadt das Erbe ihrer Schmiedekunst im Namen. Solingen, die Klingenstadt, ist für ihre einzigartige Handwerkskunst bekannt, die die Welt eroberte. Die Schmiede von Solingen schufen Klingen von unvergleichlicher Qualität. Das älteste Solinger Messer, im Jahr 1697 von Johan Peters handgefertigt, kann im Deutschen Klingenmuseum im Stadtteil Gräfrath betrachtet werden. Bemerkenswert ist nicht nur die ungewöhnliche Klinge, sondern auch aufgrund seiner Funktion als Klappmesser, dessen Mechanismus trotz des hohen Alters einwandfrei funktioniert. Kunstvolle Details wie die bronzene Zwinde mit silbernem Blattwerk und die hölzernen Griffschalen mit Tierfiguren spiegeln eine reiche Vergangenheit wider.



Fest „Wupper in Flammen“ mit Lasershow

Auch der 1907 gegründete „Verschönerungsverein Rüden-Friedrichstal e.V.“ stellt sein traditionelles Fest „**Wupper in Flammen**“ in diesem Jahr unter den Schirm der 650 Jahr-Feier. Seit über 60 Jahren richten die Rüdener und Friedrichstaler dieses weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte und beliebte Sommerfest auf der „Festwiese“ in Rüden aus, in diesem Jahr am **Freitag, dem 21. und Samstag, dem 22. Juni**. „Wir haben uns entschieden, den Sonntag wieder zum Aufräumen zu nutzen und wie schon 2023 auf das traditionelle Feuerwerk zu verzichten. Stattdessen wird es wie schon im Vorjahr eine Lasershow geben, die für allgemeine Begeisterung gesorgt hat“, erklärt Vereinsvorsitzende Petra Meis. „Als Topact konnten wir die Band See You gewinnen, die sicherlich

auch den einen oder anderen neuen Besucher im Schlepptau zu uns an die Wupper bringen wird.“ Der diesjährige Fokus liegt auch auf einem Blick in die Vergangenheit, erklärt die Vereinsvorsitzende: „Früher gab es hier ja jede Menge Schleifkotten. Der letzte noch existierende, der Unterrüdener Kotten, öffnet während des Festes seine Türen, so dass man dem Schleifer Uwe Sürth bei der Arbeit über die Schulter schauen kann. Zusätzlich planen wir Dorfführungen. Sie werden von den Älteren angeboten, die sich mit der Geschichte des Ortes am besten auskennen und auch Geschichten zu erzählen wissen.“ Vereinsvorsitzende Petra Meis und ihr Stellvertreter Horst Franke sind besonders stolz darauf, dass beim Fest alle mitanpacken: Über 140 Mitglieder zählt der Verein, und alle, vom Schulkind bis zum Senior helfen überall da, wo Hilfe gebraucht wird. „Viele von den Älteren backen



leckere Kuchen, andere stehen am Grill, Zapfhahn oder geben Erdbeerbowl aus und die Kinder sammeln etwa die Flaschen wieder ein. Das ist schon eine tolle Gemeinschaft, ohne die solche Feste nicht möglich wären.“ Und so ziehen sich das Wort Gemeinschaft bzw. das Motto „SG/meinsam erleben“ durch alle Aktivitäten des Jubiläumsjahres, egal, ob in Gräfrath, Burg oder Höhscheid, in Wald, Ohligs oder Mitte. Eine Übersicht über alles, was im Laufe des Jahres passiert, findet sich auf der entsprechenden Website solingen650.de.

650 Jahre Solingen!

JAHRESPLANUNG 2024



**JUBILÄUM
650 JAHRE
SOLINGEN**
Jan - Dez



ROSENMONTAGSZUG
12.02.

KINDERMALFEST
20.04.

**GRÜNEWALD
CLASSICS**
20.04. - 21.04.

SOLALA
06.04.

KULTURNACHT
13.04.

DÜRPELFEST
24.05. - 26.05.

**GRÄFRATHER
MARKTFES**
10.05. - 12.05.

**GRÄFRATH DURCH
DIE JAHRHUNDERTE**
28.06. - 30.06.
Altstadt

**650 JAHRE
RÜDEN
FRIEDRICHSTAL**
21.06. - 22.06.
Rüden

**NACHHALTIG-
KEITSFESTIVAL**
21.06.

**KLINGENKLANG
650 STIMMEN**
01.06.
Wald Stadion

**WALDER
THEATERTAGE**
10.06. - 16.06.

PLAKART 24
Stadtgebiet

BIERBÖRSE
21.06. - 23.06.

POWWOW YOU
06.07.

**CHRISTOPHER
STREET DAY**
27.07.

**STADTTEILKONZERTE
BERGISCHE
SYMPHONIKER**
04.07. - 06.07.
Mitte/Gräfrath/Ohligs

**FESTIVAL DER
VIELFALT**
23.08. - 25.08.
Solingen-Mitte

**OHLIGSER
KNEIPENFREITAG**
16.08.

ZÖPPKESMARKT
13.09. - 15.09.

BURGER BIENNALE
22.09.
Ober und Unterburg

BRÜCKENFEST
27.10.

**ERNST WALSKEN
THEATERPROJEKT**
26.10. + 28.10.
TuK

**DIE SCHÄRFSTE
KLINGE**
29.11.
Theater und
Konzerthaus

JAN | FEB | MÄR | APR | MAI | JUN | JUL | AUG | SEP | OKT | NOV | DEZ

Osterferien
25.03. - 06.04.

Pfingsten
21.05.

Sommerferien
08.07. - 20.08.

Herbstferien
14.10. - 26.10.

Weihnachtsferien
23.12. - 06.01.

Termine & Events

Es gibt so viele tolle Events und Anlässe, Solingen zu besuchen. Wir haben hier nur drei Tipps für Sie, viele weitere Termine und Tipps finden Sie auch unter www.solingen-live.de

13. bis 16. Juni

SCHLOSS BURG
OPEN AIRS 2024

Viermal verwandelt sich der Parkplatz von Schloss Burg in diesem Jahr zur Konzertlocation: Den Auftakt macht eine Band, die zum ersten Mal auf Schloss Burg spielt: FIDDLERS GREEN. Irish Speedfolk nennt das Sextett seine kreative Mischung, in der sich Folk, Ska, Punk, Reggae und Einflüsse des Rock verbinden. Am zweiten Abend gibt Kölns beliebte Mundart-Band KASALLA ihre Songs zum Besten. Kölsche Töne gibt es auch am dritten Abend von den BRINGS. Der letzte Abend gehört „der“ Nr. 1 Bon Jovi-Tribute Band, BOUNCE, die seit 2016 Dauergast bei den Open Airs auf Schloss Burg ist.

Schlossplatz 2, 42659 Solingen
www.schlossburg.de



4. bis 6. Juli

STADTTEILKONZERTE DER
BERGISCHEN SYMPHONIKER

Unter freiem Himmel und mit schönen Melodien laden die Bergischen Symphoniker zu drei kostenfreien „Stadtteilkonzerten“ ein: am 04.07. im Brückenspark unter der Müngstener Brücke, am 05.07. auf dem Gräfrather Marktplatz und am 06.07. auf dem Marktplatz von Ohligs. Die Veranstaltungen finden nur statt, wenn kein Regen / Unwetter vorhergesagt ist!

www.bergischesymphoniker.de



FOTOS: CHRISTIAN STEBEL / JANE RAPP | LVR-INDUSTRIEMUSEUM GESEKNSCHMIEDE HENDRICHS / NICOLE SCHÄFER

7. September

SOLINGER SCHNEIDWAREN
SAMSTAG

Vier Solinger Familienbetriebe – Kretzer Scheren, Becker Manicure, Güde Messer und Herder Windmühlmesser – öffnen anlässlich des beliebten Aktionstages unter dem Motto „Handwerk und Tradition - Made in Germany!“ ihre Tore und zeigen, wie Kochmesser, Scheren, Bestecke, Maniküre-Instrumente und co gefertigt werden. Bei den Führungen und Werksbesichtigungen bekommt man neben traditionellem Handwerk in den Manufakturen auch moderne High-Tech-Anlagen zu sehen. Teils gibts Werksverkauf zu Sonderkonditionen, Zeitraum: 9 bis 16 Uhr.

www.solinger-schneidwaren-samstag.de



27. September

WALD LEUCHTET

Einmal im Herbst erstrahlt der Solinger Stadtteil Wald traditionell durch fantasievolle Lichtinstallationen und Walking Acts. Dann verzaubern zwischen 18 Uhr und 24 Uhr Musik, Straßentheater und viele Düfte die Besucher und Besucherinnen des abendlichen Events „Wald leuchtet“. In der Evangelischen Kirche gibt es interessante Veranstaltungen und auch viele Geschäfte haben bis in den späten Abend geöffnet, überraschen ihre Kunden mit kleinen Aktionen.

Walder Kirchplatz /
Friedrich-Ebert-Straße, 42719 Solingen
www.werbering-wald.de



Bis 20. Oktober

ARBEITS[T]RÄUME –
EIN ZUKUNFTSLABOR

Arbeit in der Zukunft – wie sieht die aus? Home-Office oder Remote-Arbeit aus dem Ausland? Manueller Schraubendreher oder KI-gesteuerter Roboterarm? Wer bestimmt darüber, wie wir arbeiten und: Wofür machen wir das eigentlich? Diese Ausstellung im LVR-Industriemuseum Geseknschmiede Hendrichs lädt Besucher:innen dazu ein, in sechs interaktiven Arbeitsräumen sich untereinander auszutauschen und die eigene Meinung einzubringen.

Merscheider Straße 289 - 297, 42699 Solingen
www.industriemuseum.lvr.de/de/die_museen/solingen



Garten Ulbrich

PARADIES AM RAND DER STADT

Der Garten von Thorsten Ulbrich und Marcus Vogel ist einzigartig:
Über 2500 verschiedene Pflanzen formen sich zu einem romantischen Natur-Kunstwerk voller Poesie.

Das Leben beginnt mit dem Tag, an dem man einen Garten anlegt", besagt eine alte chinesische Weisheit. In einer Zeit von Digital-Arbeit und omnipräsenten medialen Reizen sehnen sich nicht wenige nach ein bisschen mehr Ruhe. Wer in den wunderbaren „Garten Ulbrich“ im Solinger Süden eintaucht, findet wie von allein eine innere Balance, wie man sie wohl nur in der Natur erlebt. Das 8000 Quadratmeter große Gartenterrain von Thorsten Ulbrich und Marcus Vogel

ist in zwölf verschiedene „Zimmer“ unterteilt. Jedes Zimmer bzw. jeder Garten hat seinen eigenen Charakter, seine besondere Atmosphäre. Mal heiter, mal eher Moll. Und so durchschreitet man bei einem Rundgang, der am schmiedeeisernen Flügeltor beginnt, nicht nur verschiedene Pflanzenwelten, sondern erlebt auch unterschiedliche Stimmungen.

Romantisch: Kapelle mit Seerosen-Teich

„Das“ Fotomotiv im „Garten Ulbrich“ ist wohl das 16 Meter lange Wasserbecken mit Seerosen, an dessen Ende eine kleine Kapelle steht – ein Teil des „Sunken Gardens“ nach britischem Vorbild, also einem „versunkenen Garten“. Die Magie des Ortes ist mit Händen greifbar. Kein Wunder also, dass hier ab und an Konzerte und auch Hochzeits-Zeremonien stattfinden! Schließlich wurde die Kapelle sogar von einem Pater gesegnet und darinnen stehen unter anderem eine

Orgel, eine antike Kommunion-Bank und ein Altar mit Marienstatue.

Während im „Staudengarten“ die Beete in satten Farben blühen, findet man im „Schwarzen Garten“ hauptsächlich dunkle Pflanzen und dunkellaubige Gewächse. Im Klostergarten dominieren Kräuter und Heilpflanzen, mittendrin fein säuberlich gestapelte Ziegelsteine und ein altes Wasser-



Den Mittelpunkt des „Hochzeitsgartens“ bildet ein 16 Meter langes Wasserbecken.

becken, das aus einem Elsässer Kloster hierhergebracht und stilvoll integriert wurde. Überall finden sich auch Skulpturen – hier klassische englische Büsten, dort solche von Engeln, mythischen Wesen oder von Ganesha, dem Hindugott mit Elefantenkopf. Und dazwischen stolzieren zwei Pfau – Enza und Luigi – umher.

HOCHZEITEN

Hochzeiten in und an der Kapelle sind für Gesellschaften mit bis zu 50 Personen möglich, allerdings konsequent nur unter freiem Himmel, es können keine Zelte o.ä. aufgestellt werden.

Perfekt „aufgeräumt unaufgeräumt“

Seit rund 15 Jahren gibt es dieses Paradies mit all seinen Blumen, Rosengewächsen, Stauden und teils exotischen Bäumen und Sträuchern. Mit einem Erdbeerbaum und einer weidenblättrigen Birne, mit Stockrosen, Königskerzen, Hortensien, Pfingstrosen und im Frühjahr einem Meer von Tulpen und Narzissen. „Wir haben weitgehend auf geradlinige Wege verzichtet“, erklärt Marcus Vogel. „So entsteht eine bestimmte Dramaturgie und man ist gespannt, was hinter der nächsten Ecke, hinter der nächsten Hecke wartet.“ Schön sind auch die Sitzgelegenheiten hier und da, die zum Verweilen, Durchatmen und Genießen einladen.

Das Ganze wirkt so unglaublich stimmig, so perfekt „aufgeräumt unaufgeräumt“, dass man sich fragt: Wie machen die das bloß?





Darin befinden sich bereits Zypressen, Yuccas, Agaven, Lavendel, Rosmarin und Oleander in Terracotta-Töpfen. „Wir sind damit noch nicht ganz fertig, wollen gern noch mehr Einflüsse des ‚Jardin Secret‘ in Marokko einfließen lassen“, erklärt Marcus Vogel. So oder so ist der Garten der beiden Floristik-Enthusiasten ein „Medienstar“ – selbst in Fernsehsendungen wie „MDR Garten“ und „Volle Kanne“ (ZDF) wurde er schon vorgestellt.

Schöne Gärten wie dieser sind so viel mehr als eine Augenweide, mehr als die Summe ihrer Farben und Düfte. Sie sind auch ein wertvoller Lebensraum zahlreicher Insekten und anderer Tiere. Und somit eine wunderbare Oase.

KONTAKT



Garten Ulbrich
Bertramsmühler Weg 25
42659 Solingen
Fon: 0212 43189
info@garten-ulbrich.de
www.garten-ulbrich.de

Öffnungszeiten:

Der Garten ist von Ende März (je nach Witterung) bis Mitte Oktober geöffnet: Di, Do und Fr 10 bis 17 Uhr, Mi und Sa 10 bis 13 Uhr, Sonntag und Montag: Ruhetage

Blumenfachgeschäft:

Ganzjährig geöffnet, Öffnungszeiten siehe oben

Eintritt:

4 Euro, Gartenführungen finden von April bis Oktober mit Voranmeldung statt: Gruppen ab 10 Personen, Gebühr: pro Person 8 Euro, ein Erfrischungsgetränk inklusive

BERGISCHE Gartentour



Bei der Aktion „Bergische Gartenpforte“ machen rund 35 Gärten mit, weitere Informationen: www.bergische-gartentour.de

Ein bergischer „Jardin Secret“

„Meine Großeltern betrieben hier seit Ende der 1920er Jahre eine Gärtnerei mit 16 Gewächshäusern“, erzählt Thorsten Ulbrich. „In den 1970er Jahren wurde vieles abgerissen, meist blieben nur die Fundamente mit niedriger Mauerumrandung stehen. Die haben wir nun teils wieder mit alten Backsteinen aufgebaut.“ Entstanden ist ein inspirierendes Labyrinth aus Kieswegen, Mäuerchen, Steinfiguren, Rost-Putten und verwunschenen Lauben, in das man eintauchen kann, um aufzutanken. Neuestes „Projekt“ ist der Ausbau eines Gartens im mediterranen Stil mit arabischen Akzenten.

OFFENE GARTENPFORTE

Die Idee der "Offenen Gartenpforte" stammt ursprünglich aus England, findet auch in Deutschland immer mehr Fans. Gemeinsam mit anderen Gartenfreunden gilt es, Erfahrungen und Wissen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen, zu fotografieren oder einfach die Gärten in Stille zu genießen. An diesen Terminen ist der Eintritt frei, um eine Spende wird aber gebeten, auch das „Gartencafé“ hat geöffnet, es gibt ein WC, Hunde können nicht mitgebracht werden.

Juni:

Sa: 8. Juni von 10 bis 17 Uhr | So: 9. Juni von 11 bis 16 Uhr

Juli:

Sa: 13. Juli von 10 bis 17 Uhr | So: 14. Juli von 11 bis 16 Uhr

September:

Sa: 14. Sept von 10 bis 17 Uhr | So: 15. Sept von 11 bis 16 Uhr

Weitere Informationen:

www.offene-gaerten-westfalen.de/gaerten/garten-ulbrich

Wie in Südfrankreich: der kleine, mediterrane Teil des Gartens.





Bausmühle

KRAFTORT MITTEN IN DER NATUR

Zwischen Bachlauf, Feuerstellen und Tipis ist hier genügend Raum, um Energie zu tanken und die heimische Natur neu zu entdecken.

Ganz vorsichtig lässt Anouk einen Regenwurm über ihren Handrücken kriechen. Nachdem sie und die anderen Kinder ihn eingehend betrachtet haben, setzt sie ihn vorsichtig zurück auf den Waldboden und schon sucht er sich wieder seinen Weg durchs Erdreich. Alle sind ganz still und staunen. Eigentlich ist nichts „Aufregendes“ passiert. Ein kleines Lebewesen wurde „neu entdeckt“. Doch, indem sich alle nur auf den Moment und dieses kleine „Ding“ konzentrieren, scheint die Welt stillzustehen. Gut so. Denn so „sieht“ man das Wesentliche: das hier und jetzt. Und das kann ganz schön „besonders“ sein...

„Natürlich lernen“ lautet das Motto im „Lern- und Erlebniswald Bausmühle“. Das gilt für „Kleine“ genauso wie für „Große“. Die Solingerin Jenny Dinnebir hat hier das „Regiment“. Ein sehr liebevolles Regiment. Und doch gilt es, Regeln einzuhalten, die Natur zu respektieren. „Ich möchte hier vor allem Kindern das Leben in und mit der Natur näherbringen“, sagt die gelernte Naturpädagogin, die das Anwesen von ihren Eltern geerbt hat. Gemeinsam gelte es, die „Sinne zu schärfen“, ergänzt sie. Und tatsächlich: Wer mit offenen Augen und Ohren auf dem weitläufigen



Gelände der Bausmühle, da wo der Holzerbach, der Itterbach und der Nümmener Bach zusammenfließen, unterwegs ist, entdeckt vieles, das im Alltag oft unentdeckt bleibt. Und nicht nur die Geheimnisse, die die Natur bereithält, begeistern vor allem die Kinder. Auch eine Slackline zum Balancieren steht bereit, ebenso wie eine Leiter zum Klettern, ein Waldsofa sowie Stege über den Bach.

Seit zwanzig Jahren gibt es diesen fast magischen Kraftort inmitten eines Solinger Naturschutzgebietes irgendwo zwischen den Stadtteilen Gräfrath und Wald. Zwischen Bauernhöfen, Wiesen, Wäldern und Bachläufen hat die 57-Jährige ein „unperfektes Paradies“ erschaffen mit viel Raum zum Toben und Natur-Erleben. Hier befindet sich unter anderem das Yogazentrum und eben jenes Terrain,

auf dem naturnahe Angebote gemacht werden, kostenpflichtig versteht sich. Während des Tages erleben hier Kinder wie Erwachsene teils ausgelassen, teils in Stille die Besonderheit und Heilkraft des Waldes. Besonders abends, wenn sich die Dunkelheit über das Wäldchen legt, der Tag am Lagerfeuer bei Stockbrot oder Bratäpfeln ausklingt, scheinen Großstadt und Alltag weit, weit weg.



Unzählige Möglichkeiten, Naturerfahrungen zu machen und den Wald hautnah zu erleben.



Baumühle

NATÜRLICH LERNEN

Baumühle - Natürlich Lernen
 Kotzterter Straße 11a, 42719 Solingen
 Jenny Dinnebier
 Fon: 0157 8835 3350
 E-Mail: info@baumuehle.de

Alle Informationen zu den Angeboten findet man auf der Website: www.baumuehle.de



Naturerlebnis Waldbaden

Ob Team-Events oder Kindergeburtstage – die Bandbreite dessen, was hier möglich ist, ist groß! Gebucht werden müssen alle Termine im Voraus. Einfach „spontan vorbeikommen“ geht nicht. Ein Angebot ist das „Waldbaden“. Hierbei geht es vor allem darum, die Schönheit der Natur bewusst und mit allen Sinnen wahrzunehmen: etwa den weichen Waldboden, das Rascheln der Bäume, den Duft von Moos und Erde, das Licht, das durch die Blätter der Bäume fällt. „Wer sich darauf bewusst einlässt, findet innere Ruhe und Entspannung“, ist sich Meike Zerling sicher, die hier auch als Naturpädagogin unterstützt. „Mit verschiedenen Übungen lenken wir

dabei unsere Aufmerksamkeit auf das bewusste Wahrnehmen der Natur und verbinden uns auf diese Art und Weise mit ihr. So kann man nicht nur Stress abbauen, sondern auch wirklich neue Kraft tanken.“ Waldbaden, das wird von Kindern und Erwachsenen gleichermaßen wahrgenommen in der Baumühle. Es gibt aber auch

jede Menge Termine, die allein dem Nachwuchs vorbehalten sind, etwa die Wald-Spielgruppen, die Bienenschule, das Basteln mit Naturmaterialien und der „Schnitzführerschein“. Alles Angebote, die auch gern für Kindergeburtstage in der Baumühle angefragt werden!



Meditieren auf Waldboden, um ganz „runterzukommen“.



Sinneserlebnis Wald: mit geschlossenen Augen durch die Natur.

LERN- UND ERLEBNISWALD BAUMÜHLE

Survival Camp ohne Smartphone

Ein Experiment der „besonderen Art“ sind die „Survival Camps“ von Jenny Dinnebier. „Das sind unvergessliche Mama- oder Papa-Kind Abenteuer“, erklärt sie. Übernachtet wird nämlich im Wald unterm Sternenhimmel. Vorher stehen noch Schnitzen und Stockbrot am Lagerfeuer an. „Auch manche Erwachsene erleben das bei uns zum ersten Mal in ihrem Leben und spiegeln uns, dass sie diese Nacht wohl so schnell nicht vergessen



werden“, sagt Jenny Dinnebier strahlend. Das Beste an der Sache, sagt sie zwinkernd, sei die ungewöhnliche Grundvoraussetzung für die Teilnahme am „Survival Camp“: Sämtliche Smartphones bleiben zu Hause oder zumindest im Auto...

Naturnahe Walderfahrungen und Aktionen – von Bastelworkshops, Kräuterwanderungen bis zur Schnitzwerkstatt: Hier gibt es viele verschiedene Angebote für Kinder, Erwachsene sowie für Erwachsene mit Kindern. Es geht um „Quality Time und gemeinsame Erlebnisse in der Natur“. Das bedeutet für Organisatorin Jenny Dinnebier: Genießen, Lernen, Werkeln und Spaß haben in der Natur.

Im Angebot zum Beispiel:



Zelten im Wald:

Eine Nacht im Wald unterm Sternenhimmel und am Lagerfeuer... Nachtwanderung, Schnitzen und Stockbrot inklusive.

Ein ganz besonderes Mama- oder Papa-Kind Abenteuer.



Bienenschule:

Besucht wird der Bienenstock, um ganz genau zu beobachten, wie die Bienen arbeiten, wie sie kommunizieren und wie sie Honig herstellen. Zudem geht es darum, die Bienenkönigin zu entdecken und, klar, zu beobachten.

Auch individuelle Einzeltermine sind buchbar – ab 5 Personen.





Baasmühle: Yoga in historischem Ambiente

Heute Yogainstitut, früher Mahlmühle

Ob im Yogainstitut gleich gegenüber oder im Wald: Pilates-, Entspannungs-, Meditations- und Yogakurse und -Workshops finden hier sowohl unter der Woche als auch an den Wochenenden statt. Die Baasmühle, ein Ort, der weit über die Grenzen Solingens hinaus wirkt! Und das nicht erst, seitdem Jenny Dinnebier die Pforten für Gäste geöffnet hat! Die ehemalige Mühle war unter anderem Kulisse für den sehr beliebten, 1968 gedrehten Spielfilm "Morgens um 7 ist die Welt noch in Ordnung" und die Fortsetzung "Wenn süß das Mondlicht auf den Hügeln schläft". Den kleinen Gaylord und seine Familie werden all jene, die die Filme damals liebten, sicher nicht vergessen haben, ebenso wenig wie die Titelmelodie des Orchesters von James Last...

Die Wurzeln der vermutlich 1728 erbauten Baasmühle liegen in einem von Johann Baus betriebenen Schleifkotten, der 1766/67 in eine Mahlmühle umgewandelt wurde. Mit ihr waren lange Zeit auch eine Bäckerei, Brauerei, Brennerei, Schenkwirtschaft, ein Kolonialwarengeschäft sowie ein Bauerngut verbunden. Erst im Jahr 1942 wurde der Mahlbetrieb eingestellt. Die Mühle wurde als Wohnhaus genutzt, das seit dem 22. Januar 1985 unter Denkmalschutz steht.

Und da das Waldterrain auch unter Naturschutz steht, gilt es hier achtsam zu sein. Was nicht bedeutet, dass nicht auch getobt werden darf. Matschhosen und Gummistiefel sind für die meisten Kinder-Aktivitäten sogar angeraten. Und „dreckig machen dürfen“, ist fast „Pflicht“,

meint auch Naturpädagogin Meike Zerling. Für sie ist es das Schönste, wenn die Teilnehmer:innen ihrer Kurse oder Workshops „Zeit und Raum vergessen“, eintauchen in die besondere Atmosphäre, die dieser Ort gewährt, und am Ende einfach müde und zufrieden sind.

KONTAKT

Naturfreunde Solingen-Wald e.V.
Eipaßstraße 25b, 42719 Solingen
www.naturfreundehaus-holzerbachtal.de

Fon: 0212 313791
(Foto ganz rechts)

Naturfreundehaus UND NATURLEHRPFAD

Wer hier sonntags eine kleine Wanderung durch das Holzerbachtal machen möchte, dem sei auch ein Besuch im benachbarten Naturfreundehaus Solingen Wald ans Herz gelegt. Denn immer sonntags von 12 bis 17 Uhr gibt es dort Kuchen, Kaffee, Erfrischungsgetränke sowie eine Auswahl an herzhaften Speisen. Das Naturfreundehaus liegt am Waldrand des Holzerbachtals und verfügt über ein großes Außengelände mit Spielgeräten, Grillplatz und gemütlichen Sitzgelegenheiten. Ein Highlight ist der neu angelegte Naturlehrpfad, beginnend direkt am Naturfreundehaus. Er ist durch ein Fledermaus-symbol ausgeschildert und circa 1,2 Kilometer lang. Anhand von acht Schautafeln werden die Lebensräume des Holzerbachtals anschaulich erläutert. QR-Codes ermöglichen es, weitergehende Informationen zu erhalten und sich intensiv mit den Themen Umwelt- und Naturschutz zu beschäftigen.

Die Baasmühle und das Holzerbachtal – ein ideales Ausflugsziel auch mit Kindern. Ein Ort, typisch für Solingen. Mitten in der Natur und doch nur wenige Minuten entfernt vom nächsten urbanen Raum.





Schloss Burg

KRÄUTER ZU ENTDECKEN

Kennen Sie Sauerampfer? Wussten Sie, dass man damit auch Entzündungen lindern kann?
Unterwegs mit Kräutereachmann Frank Langer erfährt man viel Wissenswertes,
auch zum Kräutergarten von Schloss Burg.

Franks Langer ist Kräutereachmann und Pilzsachverständiger. In der Regel zweimal im Monat zwischen März und Oktober macht er sich vom Eingang von Schloss Burg aus mit kleinen Gruppen mit bis zu 12 Teilnehmern auf, um Wildkräuter und Heilpflanzen in der näheren

Umgebung zu inspizieren. Und, um sein Wissen an die Teilnehmenden weiterzugeben.

Da gibt es dann immer viele „Ahs“ und „Ohs“. Aaah, diese Blüten kann man tatsächlich roh essen... Ooooh, dieses Kraut kann man aber leicht verwechseln, da muss man sich gut auskennen... „Mein Wunsch ist es, dass ich mit den Wildkräuter- und Heilpflanzenführungen andere Menschen für die Natur begeistere, so dass sie sie noch mehr zu schätzen wissen – vor allem all das, was rechts und links des Wegesrands auf gute Beobachter wartet“, erklärt Frank Langer.

Kräutereachmann und Pilzsachverständiger – Frank Langer



Seit einigen Jahren gehört etwa der Bärlauch wieder auf den Speiseplan, selbst von Nobelrestaurants, aber schon Hildegard von Bingen schrieb dem delikaten Frühblüher große Heilkräfte zu und empfahl, ihn möglichst gekocht zu verspeisen. Der Name ist vielredend, soll es doch das erste Kraut sein, das Bären nach dem Winterschlaf zu sich nehmen. In der Tat hilft es dem Menschen über die Frühjahrsmüdigkeit hinweg, wirkt entgiftend, gegen Arterienverkalkung, senkt den Blutdruck und trägt durch seinen hohen Schwefelgehalt dazu bei, Umweltgifte abzubauen. Frank Langer pflückt eine der weißen, sternförmigen Blüten, zerreibt sie zwischen Daumen und Zeigefinger und lässt alle Teilnehmenden der Kräuterwanderung einmal daran schnuppern: „Probieren Sie es selbst, Sie werden den feinen Knoblauchgeruch riechen.“



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

In der Regel zweimal im Monat gibt es den Wildkräuterspaziergang auf Schloss Burg, buchbar unter www.solingen-live.de oder www.bergisch-erlebnis.de/tour/krauterwanderung-burg.

Startpunkt:

Schloss Burg (vor dem Besucherzentrum), Schloßplatz 2, 42659 Solingen

Kosten:

pro Person 19 Euro

Dauer:

circa 2,5 Stunden

Weitere Informationen:

www.wald-und-wiese.eu/kurse-terme/terme

Fragen zur Führung kann Frank Langer auch telefonisch unter 01762 398 9362 beantworten.



Jahrhundertealtes Heilkräuterwissen

Heilkräutergärten gab es, lange bevor es Apotheken gab, berichtet der Kräuter-Experte. Das höchst hilfreiche Wissen über sie werde bis heute an vielen Orten gepflegt. So auch in Schloss Burg an der Wupper. Vor allem geht er im Rahmen seiner Spaziergänge der Frage nach: essbar oder gar giftig? Und wie unterscheidet sich das? Gegen jedes Zipperlein ist

ein Kraut gewachsen, lautet eine alte Volkswisheit. Doch wer weiß heute noch etwas von den natur- und heilkundlichen Schriften einer Hildegard von Bingen? Wie sehen diese heilenden Pflanzen aus, wie fühlen sie sich an, wie duften sie? Frank Langer kennt „seine Pappenheimer“, oder besser: die grünen Gesundmacher in der Natur aus dem Effeff. Und der 60-Jährige vermittelt das Wissen bildhaft, interessant, naturnah.



„Ich beschäftige mich seit langer Zeit mit dem Thema, habe schließlich eine zweijährige Ausbildung absolviert“, erklärt der Experte. „Schon als Kind bin ich mit einem Bestimmungsbüchlein in den Wald und wollte alles kennenlernen. Was mich besonders fesselt, sind die alten Geschichten. Und die Tatsache, dass die Menschen früher viel mehr über Kräuter wussten und sie auch anzuwenden verstanden, hat mich dazu animiert, das Erlernte nun auch zu vermitteln.“ Weiter erläutert er: „Wir finden Kräuter zum Würzen ebenso wie solche für die Erstversorgung von Schnittwunden. Es gibt auch ein Kraut, das helfen kann, wenn plötzlich Zahnschmerzen auftreten, der Weg zum nächsten Zahnarzt aber noch weit ist.“

Haustee und Pesto

Der Spaziergang erfolgt entlang eines circa einen Kilometer langen Weges über das Burggelände. Immer wieder hält Frank Langer an und erklärt den Namen und Nutzen von Kräutern links und rechts des Weges. „Belohnt“ werden die Teilnehmenden nicht nur mit vielen tollen Überraschungen, was da so alles in einer vermeintlich „normalen“ Wiese an Wildkräutern zu finden ist. Auch ein Gang durch den

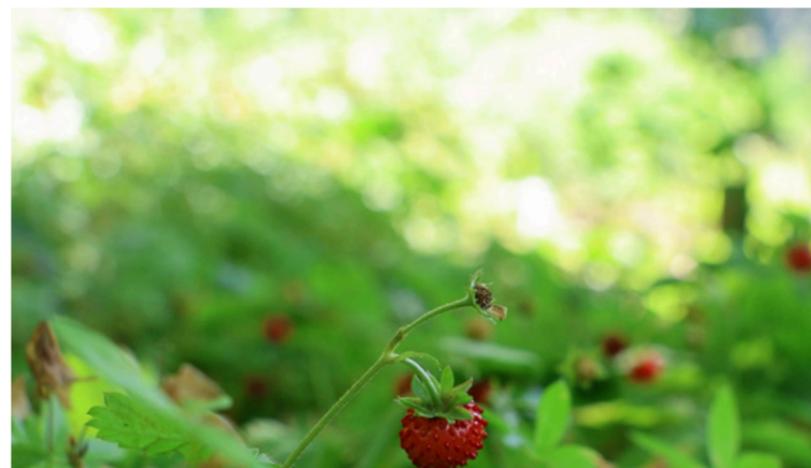


derzeit noch in „Renovierung“ befindlichen Heilkräuter- und Bauerngarten an den Mauern von Schloss Burg darf bei der Führung von Frank Langer nicht fehlen.

Rezeptidee FÜR EINEN LECKEREN KRÄUTERTEE (4 TASSEN)

- Zutaten**
- 3 frische Brombeerblätter
 - 2 Salbeiblätter
 - 3 Blätter Zitronenmelisse
 - 4 Pfefferminzblätter

einsammeln und frisch aufbrühen, circa fünf bis zehn Minuten ziehen lassen. Fertig ... wohl bekomm's!



Naschgarten-Bereich mit Beeren

Denn das ist sein Metier, inmitten von Giersch, Beifuß, Mutterkraut und Waldmeister, da hegt und pflegt er seit einigen Jahren zusammen mit Dagmar Schmidt und inzwischen sieben weiteren Schloßgartenhelfern den Kräutergarten, den es hier, wenn auch nicht an genau der gleichen Stelle, schon seit Jahrhunderten gibt. Zusätzlich wurde auch ein Naschgarten-Bereich angelegt, in dem die Teilnehmenden nach Herzenslust je nach Jahreszeit Himbeeren, Walderdbeeren oder Johannisbeeren probieren dürfen.

Solch einen Garten, der sowohl Beeren als auch Kräuter zum Verzehr bereithält und obendrein auch noch ein kleines Paradies für Insekten ist, kann sich theoretisch fast jeder auch zu Hause anlegen, betont Frank Langer. Und gibt ein paar Tipps, wie dies sogar auf einem Mini-Balkon oder auf einer Fensterbank gelingen kann.

Bei den Veranstaltungen, die Frank Langer zusammen mit Karen Schulz durchführt, gibt's anschließend auch noch eine Art Verkostung, bei der Pesto und Haustee hergestellt werden. Und, was den Sauerampfer angeht... Sauerampfer, jenes sagenumwobene



Auch Johannisbeeren findet man im Naschgarten

Knöterichgewächs mit dem lateinischen Name Rumex acetosa, so erklärt er, dass die krautige Pflanze nährstoff- und stickstoffreiche und lehmige Böden und Wiesen bevorzugt und sowohl appetitanregend als auch verdauungsfördernd, abwehrstärkend, harntreibend und fiebersenkend wirkt. Als Breiumschlag kann es auch bei Entzündungen im Mund- und Rachenraum angewendet werden.

Meist aber werden die Blätter und jungen Triebe des Sauerampfers, der u.a. reich an Vitamin C, Eisen, Gerbstoffen und Flavoniden ist und sich durch einen säuerlich erfrischenden Geschmack auszeichnet, gern als Beigabe zu Salaten, Wildgemüse und Suppen gereicht. Aber der Experte warnt auch: Bei zu viel Genuss von Sauerampfer kann es wegen der Oxalsäure, die dieses Kraut auch beinhaltet, zu Kalzium-Mangelerscheinungen kommen. Wie immer gilt: Immer nur so viel pflücken und zu sich nehmen, dass es im Rahmen bleibt!

Hildegard von Bingen

Die universalgelehrte Äbtissin hinterließ viele dieser Aufzeichnungen. Ihnen ist es zu verdanken, dass bis heute das Wissen über die Pflanzen erhalten blieb. Hildegard von Bingen verstarb 1179 im Kloster Rupertsberg im für die damalige Zeit nahezu biblischen Alter von 81 Jahren. Ihr zu Ehren trägt der Kräutergarten ihren Namen. Denn während Hildegard ihr Kloster gründete, ließ Graf Adolf II. von Berg Schloss Burg als neuen Stammsitz errichten. Die mächtige Anlage wird derzeit umfassend restauriert, der Kräutergarten soll aber im Laufe des Jahres wieder hergerichtet und erweitert werden.



FOTOS CHRISTIAN BEIER / FRANK LANGER / SPATZENBALLET / JFSPIC - STOCK.ADOBE.COM



ENTDECKE

Solingen!

Exklusives Gewinnspiel!

Zu gewinnen gibt es eine **Führung für zwei Personen durch die Produktionsstätte von Güde Messer.**

Seit über 110 Jahren werden Güde Messer in Solingen von Meisterhand in kleinen Serien geschmiedet. Für die weit über die Grenzen Solingens geschätzte Qualität der Messer sind bis zu 55 manuelle Arbeitsschritte erforderlich. Die Messer von Güde stehen für preisgekröntes Design, bestes Material, höchste Qualität und meisterliche Verarbeitung. Jedes Güde-Produkt ist ein Unikat.

Im Rahmen einer exklusiven Führung (Termin in Absprache frei wählbar bis zum 30.11.2024) durch den Urenkel des Gründers und Inhaber der Manufaktur, Doktor Karl-Peter Born, lernen die Gewinner die verschiedenen Arbeitsschritte kennen, erhalten Tipps zum richtigen Umgang mit Messern, dem Schärfen und der Aufbewahrung und obendrein noch ein Güde Messer der Sonderedition zum 650. Jubiläum der Stadt (siehe Abbildung).

Als 2. Preis verlosen wir eben dieses Universalmesser made by Güde, das exklusiv aus Anlass des 650. Jubiläums von Solingen produziert wird.

Wer am Gewinnspiel teilnehmen möchte, sollte diese Frage richtig beantworten:

In welcher Stadt werden Güde Messer hergestellt?

Alle richtigen Antworten, die bis zum **30. August 2024** bei uns eingehen, kommen in die Lostrommel und wir ziehen unter allen Einsendern die glückliche Gewinnerin oder den glücklichen Gewinner.

Antworten bitte per Post an:

Tourismusförderung Solingen

Walter-Scheel-Platz 1, 42651 Solingen

Oder per E-Mail an:

tourist-info@solingen.de.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 Jahren, ausgenommen sind Mitarbeitende der Stadt Solingen.

* Zur Gewinnermittlung und Benachrichtigung benötigen wir die Angaben des vollständigen Namens plus der E-Mail-Adresse oder Postanschrift. Indem Sie uns diese Daten übermitteln, um am Gewinnspiel teilzunehmen, willigen Sie automatisch in die Datenverarbeitung ein. Es erfolgt keine Weitergabe der Daten an Dritte. Der oder die Gewinner:in wird von uns benachrichtigt. Nach Abschluss des Gewinnspiels werden alle Daten von uns unverzüglich und dauerhaft datenschutzgerecht gelöscht. Bei Fragen oder Widerrufwunsch wenden Sie sich bitte an: tourist-info@solingen.de oder Fon: 0212 290 - 3417.

MITMACHEN &
GEWINNEN!

Gewinne eine
Führung für
zwei Personen!



Weitere Informationen zur Manufaktur Güde
www.guede-solingen.de



Auf Instagram finden Sie uns unter:
@entdeckesolingen

Sie möchten keine Ausgabe von "Entdecke Solingen! Das Magazin" mehr verpassen?

Schreiben Sie uns eine E-Mail an: tourist-info@solingen.de, um das Magazin kostenfrei zu abonnieren!